

„Schulexpress“ hat Erichshof erreicht

Grundschüler kommen in Bewegung

Von unserem Redakteur
Friedrich Caron-Bleiker

WEYHE-ERICHSHOF. Jetzt ist der „Schulexpress“ auch in Erichshof angekommen. Mit einer kleinen Feierstunde dokumentierte die Grundschule an der Hombachstraße gestern: Auch bei uns sollen sich die Kinder bewegen, auch wir wollen die Verkehrssituation vor dem Schulgebäude entzerren. Die Grundschule des Weyher Ortsteils ist jetzt eine von über 30 Einrichtungen, die sich der Initiative angeschlossen haben.

Angelika Feifer-Splittgerber, die Leiterin der Grundschule Erichshof, machte in ihren einführenden Worten die in der Aula versammelten Kinder darauf aufmerksam: „Überall auf den Schulwegen hierher stehen jetzt Schilder.“ An acht „Haltestellen“ in der Umgebung der Grundschule sind damit Treffpunkte markiert, an denen sich die Schülerinnen und Schüler treffen, um den letzten Teil des Wegs zur Schule gemeinsam zurückzulegen. Die Schulleitung wendete sich auch mit einem Brief an die Eltern der Schüler, in dem sie für die Idee des „Schulexpress“ warb – die Kinder sollen nicht mehr so viel mit dem Auto chauffiert werden, es tut ihnen gut, wenn sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Die Erichshofer Grundschüler zeigten sich gut informiert, was den „Schulexpress“ betrifft. Sie wissen, wo die „Haltestellen“ zu finden sind, sie wissen auch, dass sie sich gerade in der dunklen Jahreszeit besonders kenntlich machen müssen: „Was zieh ich an, was zieh ich an, damit man mich auch gut sehen kann?“ heißt es in dem Verkehrslied, das die Klasse 3a intonierte. Später wurde noch einmal gesungen: Das „Schulex-



Schulleiterin Angelika Feifer-Splittgerber erläutert den Erichshofer Grundschulern, was es mit dem „Schulexpress“ auf sich hat. Rund um die Einrichtung an der Hombachstraße wurden jetzt acht „Haltestellen“ als Treffpunkte aufgebaut.

FOTOS: UDO MEISSNER

press-Lied“ – nachdem Bettina Kaiser und Birgit Böger vom „Schulexpress“-Team noch einige Erläuterungen dazu gaben, was es auf sich hat mit den neuen „Haltestellen“. Wo ist es gefährlich, wenn ihr zur Schule geht, wurde gefragt und geraten, nicht allein, sondern in Gruppen von den Stationen zur Schule zu gehen oder zu ra-

deln. Nach der Feierstunde wurde das Thema „Schulexpress“ in den Klassen weiter behandelt – mit kleinen sportlichen und künstlerischen Aktionen.

Ohne Unterstützung wäre die Schule nicht in der Lage gewesen, die Kosten für die Initiative zu tragen. Finanziert wurden die „Haltestellen“ vom Lions Club, der

Kreissparkasse, der Dekra und der Handelskrankenkasse. Auch ohne die Unterstützung der Eltern ginge nichts – sie werden die Wege der Kinder umsichtig begleiten. Gefragt sind natürlich auch die älteren Schülerinnen und Schüler. Ihr habt eine Vorbildfunktion, erfuhren die Jungen und Mädchen aus der dritten und vierten Klasse.



Der „Schulexpress“, eine Initiative, die Grundschüler in Bewegung bringen will, hat nun auch in Erichshof Fuß gefasst.

SEITE 3



So sehen sie aus, die Haltestellen des „Schulexpress“ in Erichshof.